

Dr. Andrej Heinke



A 2003/ 7662

Wechselnde Konstellationen

Die deutsch-amerikanischen
Außen- und Sicherheitsbeziehungen in der ersten Amtszeit
von US-Präsident Bill Clinton



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Vorwort	5
Einleitung	11
<i>Quellenlage</i>	18
I. Die Grundlagen der transatlantischen Verbindung	19
1.1. <i>Das Verhältnis zwischen Europa und den Vereinigten Staaten</i>	19
1.2. <i>Die amerikanische Außenpolitik nach dem Kalten Krieg</i>	20
1.3. <i>Theoretische Interpretationen der Periode nach dem Kalten Krieg</i>	24
1.4. <i>Außenpolitische Ausgangsbedingungen für Deutschland</i>	26
1.5. <i>Deutsche Interessen</i>	30
1.6. <i>Deutschland und Europa</i>	32
1.7. <i>Deutschland und die europäische Währungsunion</i>	35
1.8. <i>Die gemeinsame europäische Außen- und Sicherheitspolitik</i>	37
1.9. <i>Frankreich im Kontext der deutsch-amerikanischen Beziehungen</i>	41
1.10. <i>Der Einfluß regionaler Entwicklungen auf das transatlantische Verhältnis am Beispiel des Nahen Ostens</i>	46
1.10.1. <i>Der Friedensprozeß zwischen Israelis und Palästinensern</i>	49
1.10.2. <i>Das Verhältnis zum Iran</i>	51
1.10.3. <i>Das Verhältnis zur Türkei</i>	54
II. USA und Deutschland – Realitäten und Erwartungen	56
II.1. <i>Die deutsch-amerikanischen Beziehungen im Vorfeld der Vereinigung</i>	56
II.2. <i>Die veränderten Grundlagen der deutsch-amerikanischen Beziehungen zu Beginn der 90er Jahre</i>	58
II.3. <i>Helmut Kohl und die USA</i>	60
II.4. <i>Das vereinigte Deutschland aus amerikanischer Sicht - Befürchtungen und Erwartungen</i>	61
II.5. <i>Die Deutschen aus amerikanischer Sicht</i>	64
II.6. <i>Die deutsche Sicht auf die Vereinigten Staaten</i>	66
II.7. <i>Die Vereinigten Staaten als europäische Macht</i>	68
II.8. <i>Die amerikanischen Truppen in Deutschland im Kontext der veränderten Verteidigungsbedürfnisse</i>	72
II.9. <i>Die amerikanischen Geheimdienste als Faktor der deutsch-amerikanischen Beziehungen</i>	74

II.10. Deutsche Nuklearwaffen?	77
II.11. Das Problem der Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen	80
III. Die neue außenpolitische Konstellation unter der Clinton-Administration	83
III.1. Bill Clinton und sein politisches Umfeld	83
III.2. Der amerikanische Wahlkampf 1992	86
III.3. Der Wahlsieg im November 1992	89
III.4. Die ersten Monate der Amtszeit	90
III.5. Sicherheitsberater Lake und die ersten außenpolitischen Aktionen der Clinton-Administration	92
III.6. Clintons Deutschlandreise 1994	96
III.7. Die Stellung des Präsidenten im Vorfeld der Kongreßwahlen von 1994	98
III.8. Das Verhältnis des US-Kongresses auf die amerikanische Außenpolitik in der Clinton-Administration	102
III.9. Die veränderten Bedingungen nach den Kongreßwahlen von 1994	104
III.10. Divergierende Auffassungen in Bezug auf die Vereinten Nationen	112
III.11. Transatlantische Divergenzen	115
III.12. Gegenmaßnahmen und Vorschläge	119
IV. Bosnien als Problem der deutsch-amerikanischen Beziehungen	123
IV.1. Einführung	123
IV.2. Die deutsche Anerkennung Kroatiens und Sloweniens	123
IV.3. Die abwartende amerikanische Haltung zu Beginn der Clinton-Administration	125
IV.4. Die Gefährdung der transatlantischen Verbindung durch den Konflikt	128
IV.5. Die amerikanische Meinungsbildung im Vorfeld von Dayton	130
IV.6. Das Friedensabkommen von Dayton und seine transatlantische Dimension	133
IV.7. Die transatlantischen Implikationen des Bosnienkonflikts	137
V. Die NATO-Osterweiterung und die deutsch-amerikanischen Beziehungen	143
V.1. Einführung	143
V.1.1. Die transatlantische Komponente der Rußlandpolitik Deutschlands und der USA	144
V.1.2. Amerikanische Rußlandpolitik	146

<i>V.1.3. Deutsche Rußlandpolitik</i>	149
<i>V.2. Die NATO als Instrument der amerikanischen Außenpolitik</i>	153
<i>V.3. Die Entscheidungsfindung auf dem Weg zur NATO-Osterweiterung</i>	156
<i>V.4. Die deutsche Perspektive auf die Osterweiterung der NATO</i>	158
<i>V.4.1. Volker Rühe und sein Einwirken auf die amerikanische Meinungsbildung</i>	162
<i>V.5. Übergangslösungen auf dem Weg zur NATO-Erweiterung – Die Partnerschaft für den Frieden</i>	165
<i>V.6. Die Auseinandersetzung um die NATO-Erweiterung in Washington</i>	168
<i>V.7. Die Diskussion um die NATO-Erweiterung</i>	170
<i>V.7.1. Alternativen zur NATO-Osterweiterung</i>	170
<i>V.7.2. Das Konzept einer neuen europäischen Sicherheitsordnung als eine Grundlage für die NATO-Erweiterung</i>	171
<i>V.7.3. Die NATO-Erweiterung als eine primär gegen Rußland gerichtete Maßnahme</i>	175
<i>V.7.4. Deutschland als Grund der Osterweiterung</i>	179
<i>V.8. Die zentrale Stellung von Präsident Clinton auf dem Weg zur Osterweiterung</i>	186
<i>V.9. Richard Holbrookes Anteil am Zustandekommen der NATO-Erweiterung</i>	189
<i>V.10. Die Bundestagswahlen 1994 und die Entscheidungsfindung in Deutschland</i>	193
<i>V.11. Die amerikanische Politik gegenüber Rußland in bezug auf die NATO-Erweiterung</i>	199
<i>V.11.1. Der Einfluß des Rußlandberaters Strobe Talbott auf die NATO-Erweiterung</i>	200
<i>V.11.2. Die Osterweiterung im russischen Kontext</i>	201
<i>V.12. Die Osterweiterung im amerikanischen Wahlkampf</i>	206
<i>V.13. Die Kostendebatte um die Osterweiterung</i>	211
VI. Zusammenfassung	215
<i>VI.1. Einschätzung der NATO-Osterweiterung</i>	215
<i>VI.2 Die außenpolitische Stellung der Vereinigten Staaten</i>	217
<i>VI.3. Ein Ausblick auf die deutsch-amerikanischen Beziehungen</i>	220
Literaturverzeichnis	225